

Die Begegnung

Die Tierprinzessin

Von Cocoskatze

Kapitel 14: Teil: 3

Mimi! Was hast du weswegen bist du vor den Quartett wegerrannt?" fauchte Sora mich an "Das sind doch deine FREUNDE!" bei den Wort "Freunde" zuckte ich zusammen.

Sora sah mich an "Was ist passiert?" stumm setzte ich mich hin, ich wusste nicht was ich ihr sagen sollte. Sie beugte sich zu mir runter "Mimi, ich bin deine Freundin! Ich will dir helfen. Bitte sagt mir was geschehen ist! Wieso hast du uns gerufen?" ich sah sie an, wie gerne hätte ich ihr gesagt das Sven wieder da war. Was er gesagt hatte, über Lay und die anderen. Doch ich konnte nicht, ich konnte es einfach nicht, es ging einfach nicht.

Ich stand auf und entfernte mich ein paar Schritte von Sora "Es tut mir leid," flüsterte ich "Was tut dir leid?" fragte Sora mich besorgt "Das ich es dir nicht sagen kann, es geht nicht! Verzeih mir!" ich rannte so schnell ich konnte weg. Hinter mir hörte ich Sora schreien doch ich rannte weiter.

Zu Hause rannte ich sofort in mein Zimmer und schloss hinter mir die Tür. Ich wollte niemanden mehr sehen, niemanden mehr hören ich wollte einfach nur noch schlafen.

An nächsten Morgen stand Sora vor der Tür. "Guten Morgen Sora! Das ist ja eine Überraschung! Willst du Mimi abholen?" begrüßte meine Mutter sie freundlich, "Ja. Ich hab mir sorgen wegen ihr gemacht!" antwortete sie höflich "Du brauchst dir keine Sorgen machen! Mir gehst gut! Lass uns gehen!" sagte ich und ging an ihr vorbei.

Sie gingen eine weile stumm neben einander her, dann fragte Sora plötzlich: "Du hast ihn wieder gesehen." Sofort blieb ich stehen "Wie kommst du darauf?" "Ich hab gestern seine Schwester gesehen." Sie sah mich an "Was.. was hat sie gesagt?" es fiel mir schwer zureden "Sie meinte sie hat seine gegen ward gespürt! Irgendwie seltsam, wie ist so was möglich?"

Ich lächelte sie an "Lisa, hat eine Aufgabe die sie mit Sven verbindet. Deswegen weis sie wo er ist, glaub ich zumindest." "Mimi hast du ihn gesehen? Ja oder nein?" ich hätte ihr gerne die Wahrheit gesagt, aber dann hatte ich ihr auch den Rest erzählen müssen. "Nein, ich hab ihn nicht gesehen." Flüsterte ich. "Na gut wenn du es sagst! Komm jetzt! Ich will nicht zu spät zur Schule kommen!" lachte sie und rannte los. Es tut mir Leid Sora, wirklich Leid.

"Mimi, würdest du bitte weiter lesen? MIMI!" "W...was?" entsetzt sah ich meine Lehrerin an, ich hatte dar nicht mitgekriegt das sie mit mir gesprochen hat.

"Entschuldigung!" flüsterte ich "Mimi was ist nur mit dir? Du bist doch sonst nicht so?" "Es tut mir Leid. Mir geht es nicht so gut. Kann ich bitte kurz raus gehen?" die Lehrerin nickte. Schnell stand ich auf und ging raus. Mir war schwindelig, vorsichtig arbeitete ich mich bis zur Toilette vor.

Ich lies mir eiskaltes Wasser über die Hand laufen. "Alles ok?" fragte plötzlich eine Stimme hinter mir. Erschrocken knallte ich gegen eins der Waschbecken. "WAS MACHST DU HIER?" schrie ich Zen an der grinsend in der Tür stand. "Bin rausgeflogen." "Und was machst du den jetzt hier?" ich rieb mir mein schmerzendes Bein. Sein Gesicht wurde plötzlich ernst. "Ich hab mir sorgen gemacht, deswegen hab ich mich auch rausschmeißen lassen!" "Was? Das hast du nur gemacht weil ich..." ich schüttelte den Kopf "Du bist ein Idiot! Was machst du wen die Lehrerin das mit kriegt?" "das ist mir egal!" meint er grinsend "Wenn ich mir sorgen machen, dann mache ich mir sorgen!" "Ist das ein Grund in die Mädchen Toilette zu kommen?" fragte ich ihn, "Äh..." Zen wurde rot "Was hätte ich machen sollen? Etwas warten bis zur Pause? Da bist du doch eh nur mit dieser komischen Tante zusammen!" "Eh! Du hast kein Recht meine Freundin zur beleidigen!" fauchte ich ihn an "Sorry!" sagte er, "meinst du doch eh nicht ernst." Sagte ich knapp "Was hab ich dir eigentlich getan das du mich so behandelst?" "Wie behandle ich dich den?" fragte ich ihn sauer "Als ob ich das letzte auf der Welt wäre und dabei hab ich mir nur sorgen gemacht!" sauer drehte Zen sich um und wollte schon gehen "Nein warte!" reif ich "Entschuldigung!" er dreht sich zu mir um, doch ich sah nur auf den Boden "Ich wollte dich nicht verletzen! Wirklich nicht. Ich hab nur zurzeit echte Probleme! Du machst dir sorgen und ich meckere dich noch an." Tränen rangen mir übers Gesicht ich konnte sie einfach nicht zurück halten. Plötzlich legte umarmte mich Zen "Vergiss es. Vergiss es einfach!" er lies mich wieder los und lächelte mich an "Du solltest auch öfters lächeln!" meinte er grinsend und wollte gehen doch plötzlich fing alles an zu wackeln "Was ist das?" schrei ich entsetzt "Ein Erbeben? Aber das kann doch nicht sein!"

Zen war blitzschnell bei mir "Komm wir müssen hier heraus." "JA!" wir rannten zum Ausgang auch alle anderen wahren auf den Weg nach draußen. Draußen angekommen blieb ich stehen "Wo ist die Stadt?" um uns herum war nur Himmel. Vorsichtig näherte ich mich den Rand und blickte runter unter uns lag sie, doch sie sah aus wie Spielzeug "Wir fliegen!" flüsterte Zen der sich neben mir hingesezt hatte. "HA! HA! HA" lachte eine Stimme über der Schule, es war Sven "Jetzt kannst du mir nicht mehr entkommen!"

hoffentlci kreig ich diesmal mehr kommentare